

52/20 | ALLERHEILIGEN

Sonntag, 1. November 2020

Zur 1. Lesung Der Seher hat eine Vision und in dieser kann er erkennen, dass das ersterwählte Volk in großer Zahl gerettet wird, dass aber auch aus den Nationen sehr viele hinzukommen. Das darf uns Heidenchristen freuen, denn nur durch Christus haben wir Zugang zur Erwählung erhalten, sodass auch wir dereinst zu Israel gehören werden und gemeinsam mit ihm Gott anbeten werden. Eine wunderbare Vision.

1. Lesung Offb 7,2-4.9-14

Ich, Johannes, sah vom Aufgang der Sonne her einen anderen Engel emporsteigen; er hatte das Siegel des lebendigen Gottes und rief den vier Engeln, denen die Macht gegeben war, dem Land und dem Meer Schaden zuzufügen, mit lauter Stimme zu und sprach: Fügt dem Land, dem Meer und den Bäumen keinen Schaden zu, bis wir den Knechten unseres Gottes das Siegel auf die Stirn gedrückt haben! Und ich erfuhr die Zahl derer, die mit dem Siegel gekennzeichnet waren. Es waren hundertvierundvierzigtausend aus allen Stämmen der Söhne Israels, die das Siegel trugen: Danach sah ich und siehe, eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen. Sie standen vor dem Thron und vor dem Lamm, gekleidet in weiße Gewänder, und trugen Palmzweige in den Händen. Sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm. Und alle Engel standen rings um den Thron, um die Ältesten und die vier Lebewesen. Sie warfen sich vor dem Thron auf ihr Angesicht nieder, beteten Gott an und sprachen: Amen, Lob und Herrlichkeit, Weisheit und Dank, Ehre und Macht und Stärke unserem Gott in alle Ewigkeit. Amen. Da nahm einer der Ältesten das Wort und sagte zu mir: Wer sind diese, die weiße Gewänder tragen, und woher sind sie gekommen? Ich erwiderte ihm: Mein Herr, du weißt das. Und er sagte zu mir: Dies sind jene, die aus der großen Bedrängnis kommen; sie haben ihre Gewänder gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht.

Antwortpsalm Ps 24(23)

Aus allen Völkern hast du sie erwählt,
die dein Angesicht suchen, o Herr.

Zur 2. Lesung Jetzt sind wir Kinder, aber was werden wir einmal sein? Das ist ungewiss, weil das Jenseits nicht einsehbar und vorstellbar ist. Es können allenfalls Annäherungswerte gefunden werden: Wir werden Gott ähnlich sein, das heißt heilig, so wie er heilig ist. Aber in welcher Beziehung wir zu Ihm stehen werden, ist nicht klar: Werden wir weiterhin Kinder sein, oder Brüder und Schwestern mit dem Herrn, oder wird alles ganz anders sein? Die Beziehung ist unklar, aber es wird keine Beziehungslosigkeit herrschen, denn wir werden Ihn sehen. Wir sehen Ihn und haben

Anteil an Ihm; im Prinzip reicht das als hoffnungsvoller Ausblick, und mehr müssen wir eigentlich nicht wissen.

2. Lesung 1 Joh 3,1-3

Schwestern und Brüder! Seht, welche Liebe uns der Vater geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes. Doch ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Jeder, der diese Hoffnung auf ihn setzt, heiligt sich, so wie er heilig ist.

Zum Evangelium Jesus beginnt die Lehre der Bergpredigt mit den Seligpreisungen, sie sind sozusagen das Vorwort zu all dem, was dann als Konkretion folgt. Es kommen zuerst vier Tröstungen, weil denen, denen es nicht gut ergeht, Gutes zugesagt wird. Es folgen drei Entsprechungen, weil denen, die Gutes tun, in gleichem Maße vergolten wird. Jesus schließt mit zwei Hinweisen auf die Verfolgungssituation, denen Christen ausgesetzt sein können. *Trost, gute Vergeltung, Verfolgung – sind das die normalen Situationen für uns Menschen? Sicherlich kann sich jeder und jede in einer der Seligpreisungen wiederfinden, sodass uns allen Seligkeit verheißen ist.*

Evangelium Mt 5,1-12a

In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, die ihm folgten, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird große sein im Himmel.

Texte aus: Messbuch 2020, Butzon & Bercker

Allerseelen, Montag, 2.11., 18:00 Uhr:

Feierliche Seelenmesse für verstorbene Pfarrmitglieder